

(830—1) Nr. 1432.

Exekutive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Schibitz die exekutive Versteigerung der dem Michael Kuloviz gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Lindot sub Rkf. Nr. 41 vorkommenden, in Waltendorf liegenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den
23. Mai

und die dritte auf den
20. Juni 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs-
werth, am 24. Februar 1866.

(831—1) Nr. 1588.

Exekutive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wenzel Opiz die exekutive Versteigerung der dem Mathias Stiver gehörigen, gerichtlich auf 490 fl. geschätzten, sub Dom. Nr. 52 und Rkf. Nr. 1/2 ad Grundbuch Steuden vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den
11. Juni

und die dritte auf den
9. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs-
werth, am 24. Februar 1866.

(832—1) Nr. 1941.

Exekutive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Spančić die exekutive Versteigerung der dem Johann Raker gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten, im Grundbuche Neuhof sub Urb. Nr. 31 und 24, Rkf. Nr. 19 und 12 1/2 vorkommenden, in Gutendorf liegenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den
11. Juni

und die dritte auf den
10. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Gutendorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs-
werth, am 6. März 1866.

(833—1) Nr. 1716.

Exekutive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Babnik, Handelsmann in Laibach, die exekutive Versteigerung der dem Bernhard Mure von Hönigstein gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Auerberger Gilt Raffensuß Rkf. Nr. 316, Urb. Nr. 670 vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den
11. Juni

und die dritte auf den
9. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs-
werth, am 1. März 1866.

(841—1) Nr. 1061.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Paul Wischal von Bornschloß Nr. 27.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird der unbekannt wo abwesende Paul Wischal von Bornschloß Nr. 27 hiermit erinnert:

Es habe die k. k. Finanzprokuratur in nomine des hohen Aerrars wider denselben die Real-Exekution zweiten Grades auf die im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tomo XIV, Fol. 177 und 178 eingetragene Realität plo. schuldiger 9 fl. 87 kr. ö. W. sub praes. 11. Februar l. J., Z. 1061, hieramts eingebracht, worüber zur exekutiven Schätzung die Tagsatzung auf den

19. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem angeordnet, daß dem Exekuten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Markus Jonke von Bornschloß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen habe.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Ger-
richt, am 12. Februar 1866.

(803—1) Nr. 838.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joseph Stare von Haselbach gegen Anton Martincik von Berch bei Bučka Nr. 11 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. Juli 1865, Z. 2822, schuldiger 700 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Unterradelstein sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1467 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Mai,

19. Juni und

20. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser

Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurksfeld als Gericht,
am 21. Februar 1866.

(816—1) Nr. 2240.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Not. Paul und Maria Jonke, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen die Verlassmasse des Mathias Jonke, durch den Kurator Andreas Lafner von Grafunden, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. Jänner 1866, Z. 179, schuldiger 396 fl. 25 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die exek. öffentl. Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. 11 Fol. 1536 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 450 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

31. Juli,

30. August und

29. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht,
am 28. März 1866.

(818—1) Nr. 1829.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorstehung Oberkrill, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann Pančič von Onadendorf wegen aus dem Urtheile vom 9. September 1865, Z. 7834, schuldiger 2 fl. 62 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 5 Fol. 672 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1445 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine der exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den

16. Mai,

16. Juni und

18. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht,
am 11. März 1866.

(819—1) Nr. 1774.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Fortuna von Gottschee gegen Andreas Kraker von Nesselthal wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Juli 1864, Z. 3920, schuldiger 400 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. 13 Fol. 1811 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 950 fl. C. M., ge-

williget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den
16. Mai,
16. Juni und
18. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht,
am 8. März 1866.

(820—1) Nr. 1383.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Benedikt, als Magdalena Krakerscher Verlasscurator, gegen Georg Rabuse von Nesselthal, wegen aus dem Urtheile vom 28. April 1864, Z. 2341, schuldiger 443 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. 13, Fol. 1780 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 905 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Mai,

15. Juni und

17. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht,
am 25. Februar 1866.

(846—1) Nr. 589.

Oglas.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnja daje na znanje:

Da je na prošnjo Lukata Švigel-a iz Senožeč zoper Jakopa Geržel-a iz Senožeč zavoljo iz sodbe od 12. maja 1863, št. 1722, dolžnih 50 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne snožečke farne gosposke urb. št. 6 vpisanega, sodniško 1820 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

23. aprila,

24. maja in

25. Junia 1866,

vselej dopoldne ob 9 uri v tukajšni sodnijski pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnja dne 12. februarja 1866.

Den Schuldnern

des

Alexander Strzelba

diene zur Nachricht, daß ich dessen sämtliche bis 19. März offen stehenden Buchforderungen mittelst Notariatsakt ddo. 21ten März d. J. übernommen habe, daher dessen Liquidirungen nur an mich zu machen sind, indem ich alle jene nicht direkt an mich geleisteten Zahlungen nicht anerkennen werde.

Jene Schuldner aber, welche bis Ende dieses Monats die Zahlung nicht freiwillig leisten, werden sofort eingeklagt.

Laibach, am 10. April 1866.

M. Ranth,

(850—1) St. Peters-Vorstadt Nr. 3.

[Saison 1866.] Haupt-Versendung [Saison 1866.] natürlicher Mineralwässer und Quellenprodukte.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass sich unsere Niederlage in Wien, Stadt, Maximilianstrasse Nr. 5 befindet und alle eingehenden Aufträge auf das prompteste und billigste effektiert werden.

Haupt-Niederlage in Wien bei Knoll & Mattoni, Stadt, Maximilianstrasse 5. [785-1]

Nicht zu übersehen!

Der ergebenst Gefertigte empfiehlt dem verehrten P. T. Publikum sein großes Lager von

Frühlings-Sonnenschirmen,

sowie für die spätere Saison nach der neuesten Façon aus in- und ausländischen Stoffen in jeder beliebigen Größe

Mode- und En-tout-cas-Schirme.

Ferner sind bei ihm verschiedene

Seiden-, Alpaca- und Baumwoll-Regenschirme

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben.

Auch übernimmt er das Ueberziehen, wozu eine bedeutende Auswahl von Stoffen bei ihm sich befindet, und besorgt jede Art Reparaturen prompt und billig.

Schirme aus früherer Saison werden bedeutend unter dem Fabrikpreise ausverkauft.

Das Verkaufs-Magazin von Sonnen- und Seiden-Regenschirmen befindet sich am Hauptplatz, Nr. 235, im I. Stock, Gassen-Seite.

Laibach im März 1866.

L. Mikusch,

(735-3) Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant.

Dank.

Wir finden uns angenehm verpflichtet, unsern herzlichsten Dank allen den geehrten Damen und Herren auszudrücken, welche in freundschaftlicher Bereitwilligkeit bei der gestern Abends stattgehabten kirchlich-musikalischen Produktion mitzuwirken die Güte hatten.

Laibach, 9. April 1866.

(849) Der Vorstand der evangelischen Gemeinde.

(750-3) Nr. 1316.

Berlängerung der Vormundschaft.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht zu Laibach mit dem Beschlusse vom 24. März 1866, Z. 1927, die Fortdauer der Vormundschaft des mj. Johann Gernol, Sohnes des verstorbenen Bartelma Gernol von Krače Haus-Nr. 2, über den Zeitpunkt seiner am 14. April 1866 eintretenden physischen Großjährigkeit auf unbestimmte Zeit anzuordnen befunden hat.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 25. März 1866.

(804-2) Nr. 643.

Uebertragung dritter exek. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Gurksfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Mathias Suster, als Vormund und Nachhaber der Frau Juliana Barbo'schen Erben von Gurksfeld, gegen Frau Elisabeth Zeit von ebenda wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Februar 1865, Z. 2350, schuldiger 39 fl. 86 kr. die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. Dezember v. J., Z. 4430, auf heute bestimmte dritte exekutive Realfeilbietungs-Lagsagung der im Grundbuche der Stadtgilt Gurksfeld sub Rkft.-Nr. 15 vorkommenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2350 fl. ö. W., auf den

25. April 1866, früh 9 Uhr, hieramts übertragen wurde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurksfeld als Gericht, am 10. Februar 1866.

Grazer Wagen,

vierfüßig, zum zumachen, ist sogleich zu verkaufen im Dr. Supantschitsch'schen Hause, Iten Stock. [847-1]

Unterricht im Französischen.

Fräulein Adelaide Bourquard aus Paris, Lehrerin der französischen Sprache im Mädchen-Pensionate des Fräulein Leopoldine Petri'sch, wünscht einige freie Stunden durch Privatunterricht in ihrer Muttersprache auszufüllen.

Meldungen hiezu wollen im besagten Institute gemacht werden. [827-3]

(769-2) Nr. 2058.

Haus-Verkauf.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird kund gemacht, daß am 25. April l. J. das dem Herrn Josef Jenčić gehörige, im Stein auf der Vorstadt Schutt gelegene, ein Stock hohe, im besten Bauzustande befindliche Haus mit Stall und Hof auf freier Hand im Lizitationswege veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 30. März 1866.

(813-2) Nr. 1751.

Zweite exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 3ten Jänner 1866, Z. 13, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Blas Tomšič gegen Candel Maria respektive deren Erben Ursula und Maria Candel durch den Vormund Mathias Juzek von Juršič plo. 65 fl. 31 kr. am

17. April 1866, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 17. März 1866.

(778-3) Nr. 242.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 10ten Oktober 1865, Z. 4672, wird bekannt gegeben, daß die exekutive dritte Feilbietung der dem Josef Premru von Podborst Nr. 21 gehörigen Realitäten auf den

30. April 1866, Vormittags 9 Uhr, in loco der Realitäten übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 18. Jänner 1866.

Angekommene Fremde.

Am 7. und 8. April.

Stadt Wien.

Die Herren: Bergmann, Kommiss, von Verona. — Seiz, Philosoph, von Graz. — Krebs, Agent, und Wenzel, Kaufmann, von Wien. — Baron Abjaltrern, Gutsbesitzer, von Kreuz. — Ullmann, Kaufmann, von Berlin. — Zoner, von Glogowitz. — Bončina, von Zirklach. — Gustin, von Witting. — Zerone, k. k. Landesgerichtspräsident, von Udine. — Eisner, k. k. Bezirksvorsteher, von Neumarkt. — Eisner, k. k. Bezirksbeamter, aus Oberkrain. — Urbancic, Gutsbesitzer, von Thurn. — Lederer, Geschäftsführender, von Piffen.

Elephant.

Die Herren: Dr. Vitrean, Oberarzt; Schmidt, Handlungsreisender, und Klein, Kaufmann, von Wien. — Ritter v. Scarpa, k. k. preuß. Konsul, von Fiume. — Zagar, Kaufmann, von Cuhar. — Schuller, Handelsmann, von Kropf. — Dr. Schuch, Advokat, von Cilli. — Mucha, Grundbesitzer, von Corgnol. — Ogrinz, k. k. Bezirksvorsteher, und Krifchay, Pfarrer, von Laas. — Gaber, Grundbesitzer, von Warburg. — Wieden, Real-Besitzer, von Birkniz. — Belenta sammt Familie, Post-Kondukteur, von Triest. — Schmidt sammt Frau, Kaufmann, von Graz.

Mohren.

Herr Pichler, Pfarrer, von Sagor.

(329-3)

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Patronisirt an kaiserlichen, königlichen und fürstlichen Höfen! Ausgezeichnet durch Privilegien, Patente und Medaillen!

Dr. L. Béringuier's



Kronen - Geist

Orig.-Flasche 1 Fl. 25 Nkr. (Quintessenz d'Eau de Cologne)

Von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt.

Med. Dr. BORCHARDT'S

Kräuter-Seife

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art geeignet — in versiegelten Original-Päckchen à 12 Nkr. —



Dr. Béringuier's

Veget. Haarfärbemittel

complet in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 Fl. ö. W.

Als vollkommen zweckentsprechend und durchaus unschädlich anerkannt, um die Kopf- und Barthaare, sowie die Augenbrauen in allen beliebigen Schattierungen dauernd zu färben.

Professor Dr. LINDES'

Veget. Stangen-Pomade

erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; — in Originalstücken à 50 Nkr. —

Die sämtlichen obigen, durch ihre hervorragenden Eigenschaften rühmlichst bewährten Spezialitäten sind unter Garantie der Echtheit für die Stadt Laibach ausschliesslich vorrätig bei Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265. — Erasmus Birschtz, Apotheke „z. Marienhilf“, Hauptplatz Nr. 11. — Carl Boschitsch, Hauptplatz Nr. 11. — Sowie auch für Cilli: Carl Krisper. — Friesach: Apoth. Otto Eichler. — Klagenfurt: Apoth. Alois Maurer und Joh. Suppan. — Krainburg: Franz Krisper. — Rudolfswerth: Apoth. Dom. Rizzoli. — Spittal: B. Max Wallar. — Villach: Math. Fürst.



Dr. BÉRINGUIER'S Kräuter - Wurzel - Haaröl

in für längeren Gebrauch ausreichenden Flaschen à 1 Fl., zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta

in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 und 25 kr. Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, ertheilt dieses Pasta gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.



Balsam. Oliven-Seife

ist als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen: — à Original-Päckchen 25 Nkr. —

Dr. Hartung's Chinarinden - Oel

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (à 85 Nkr.);

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebendes Haarwuchses (à 85 Nkr.)

